

Gewinne wie am Schnürchen!

Geld vermehren ohne Stress – mit der Börsensoftware Captimizer und der richtigen Strategie wird dieser Anlegertraum Realität.

STRATEGIE-SERIE

Peter Hübner ist Familienvater. Er hat zwei Töchter und arbeitet wöchentlich 40 Stunden. Seine Leidenschaft ist die Börse, schon seit 16 Jahren. Um täglich einen möglichst genauen Überblick über sein Depot zu bekommen und exakte Handlungsempfehlungen zu erhalten, benutzt er seit Kurzem die Börsensoftware Captimizer. Er hat an der Börse schon viel erlebt. Die Asienkrise 1997, den New-Economy-Hype bis 2000, den darauf folgenden Absturz der Börsen und die Bankenkrise 2008. Verdient hatte er in diesem Zeitraum nichts. Wie auch? Hübner agierte wie viele Anleger:

emotional und ohne System. Mit der richtigen Strategie hat sich das geändert. Hübner erzielt Gewinne – kontinuierlich und ohne Stress.

Gewinner bleiben Gewinner

Wie ist das möglich? Hübner ist ein Freund der Technischen Analyse. Kürzlich hat er einen Artikel über Relative Stärke nach Levy gelesen. Hierbei wurde gezeigt, dass es ausgesprochen gewinnbringend ist, auf trendstarke Aktien zu setzen. Der Amerikaner Robert Levy untersuchte in einer Studie über einen Zeitraum von fünf Jahren die Kursentwicklung von 200 amerikanischen Dividentiteln. Er stellte fest,

dass Aktien, die sich in der Vergangenheit besser als der Markt entwickelt haben, diese Outperformance meist längere Zeit beibehalten. Levy entwickelte eine Kennzahl, die den aktuellen Wochenschlusskurs einer Aktie mit dem Durchschnitt der Wochenschlusskurse aus der Vergangenheit vergleicht. Notiert der Relative-Stärke-Wert über

Gewinne mit System – Ein Überblick

Ausgabe	Teil	Thema
17/13	I	Momentum-Strategie
18/13	II	Länder- und Branchenrotations-Strategie
19/13	III	Index-Handelssystem mit saisonaler Komponente
20/13	IV	Top-Flop-Strategie
21/13	V	Währung-Handelssystem (Grundlage: Wolkencharts)



Mit dem richtigen Börsenwerkzeug bringen Sie Ihre Gewinne in trockene Tücher.

r, deutet dies auf ein starkes Momentum hin. Ein Wert unter 1 zeigt ein schwaches Momentum an. Dabei fand Levy heraus, dass der Vergleich mit der letzten 6-Monats-Periode besonders gute Ergebnisse liefert.

Strategie nach Levy

Hübner wollte nun unbedingt wissen, ob der Levy-Ansatz 50 Jahre später immer noch funktioniert. An einem arbeitsfreien Wochenende nahm er sich die Zeit und definierte feste Regeln für den Ein- und Ausstieg in eine Aktie. Er wollte in Zukunft nur noch DAX-Aktien kaufen, die Anfang Januar und Anfang Juli gemessen an der Relativen Stärke den höchsten Wert besitzen, also das höchste Momentum aufweisen. 20.000 Euro sollten insgesamt investiert werden. Als Sicherheitsausstieg wählte er einen festen Stopp von zehn Prozent. Pro Trade zahlt Hübner Transaktionskosten von fünf Euro.

Ergebnis nach 30 Sekunden

Hübner brauchte zehn Minuten, um seine neue Momentum-Strategie in die Börsensoftware Captimizer einzupflegen – Programmierkenntnisse waren nicht notwendig. Ein Assistent half ihm Schritt für Schritt, die Regeln einzupflegen. Ein Knopfdruck und rund 30 Sekunden später erhielt er das Ergebnis im Simulator: Er hätte mit dieser Strategie zwar Geld verdient, die jährliche Performance lag aber nur bei knapp sieben Prozent seit 1995. Als er überprüfen wollte, welche Aktien in der Vergangenheit nach dieser Strategie gekauft wurden, fiel ihm auf, dass auch Aktien wie die Dresdner Bank oder Mannesmann auftauchten. Dabei handelt es sich um ehemalige DAX-Mitglieder, die nicht mehr an der Börse notieren.

Einmalige Funktion

Die Entwickler des Captimizer haben mitgedacht. Das große Problem bei Backtestings ist das sogenannte „Survivorship Bias“. Dahinter verbirgt sich folgender Sachverhalt: Indi-

zes sind nicht statisch, sondern dynamisch. Werte, die dauerhaft schlecht performen und dadurch an Marktkapitalisierung verlieren, werden ausgesiebt und durch Titel mit überdurchschnittlicher Kursentwicklung ersetzt. Dadurch ergibt sich bei Backtests ein viel zu hoher Gewinn. Dieses Problem wurde behoben. So ist es mit der neuen Captimizer-Version möglich, Tests durchzuführen, bei der die Originalzu-

sammensetzung in den Indizes berücksichtigt wird. Keine andere Börsensoftware auf dem deutschen Markt kann diese Funktionalität bieten.

Besser mit MDAX

Zurück zu der Strategie von Herrn Hübner. Der verbissene Hobbybörsianer wollte mehr erfahren über die Relative Stärke. Auf der Homepage der Universität Mannheim stieß er auf eine inte-

ANZEIGE

Die besten Strategien selbst umsetzen!

Mit der Erfolgs-Software CAPTIMIZER®

DER AKTIONÄR

Captimizer®

Sparen Sie
bis zu
140 €

* gültig bis
30.06.2013

- ▶ Nutzen Sie bewährte Strategien
- ▶ Entwickeln Sie Ihr eigenes Handelssystem
- ▶ Kontrollieren Sie Ihr Risiko
- ▶ Automatisieren Sie Ihre Anlage-Entscheidung

CAPTIMIZER® – Das Navigationssystem für die Börse

Starten Sie jetzt mit CAPTIMIZER® im Vorteilspaket von DER AKTIONÄR! Aktionscode A2013

www.deraktionaer.de/Captimizer.htm

MOMENTUM-STRATEGIE - TEIL I

ressante Studie von Professor Martin Weber. In einer Untersuchung kam der Wissenschaftler zu folgendem Ergebnis: Wer konsequent die zehn besten Aktien der vergangenen sechs Monate kauft und die schlechtesten Werte aussortiert, erzielt sechs bis sieben Prozent mehr Rendite als der Gesamtmarkt. Bei mittelgroßen Unternehmen ist dieser Momentum-Effekt am stärksten ausgeprägt.

Test mit Hebel auch möglich

Für Hübner eine perfekte Steilvorlage. Sein System änderte er ab: Statt auf DAX-Aktien zu setzen, wollte er jetzt die zehn trendstärksten MDAX-Aktien kaufen. Bereits beim ersten Test war ihm aufgefallen, dass die Momentum-Strategie in den Bärenmärkten von 2001 bis 2003 und 2008 nicht so gut funktioniert hatte. Deshalb wollte er in Zukunft nur investieren, wenn sich der MDAX im Aufwärtstrend befindet – also nur, wenn der MDAX einen RSL-Wert über 1,0 besitzt. Mit dem Simulator des Captimizer testete er die Strategie erneut und erhielt in kürzester Zeit

die komplette Auswertung: 15,4 Prozent Rendite pro Jahr und das in den vergangenen 17 Jahren (siehe Grafik unten). Hübner war mit diesem Ergebnis sehr zufrieden. Ist jetzt sogar noch mehr Gewinn möglich? Vielleicht mit Hebelzertifikaten? Hübner kam auf die Idee, die Strategie mit Knock-out-Zertifikaten mit Hebel 2,4 umzusetzen.

Ein kurzer Test mit dem Simulator des Captimizer zeigte, dass der maximale Kapitalrückgang viel zu hoch war. Er entschied sich daher für die reine Momentum-Strategie auf MDAX-Aktien ohne Hebel.

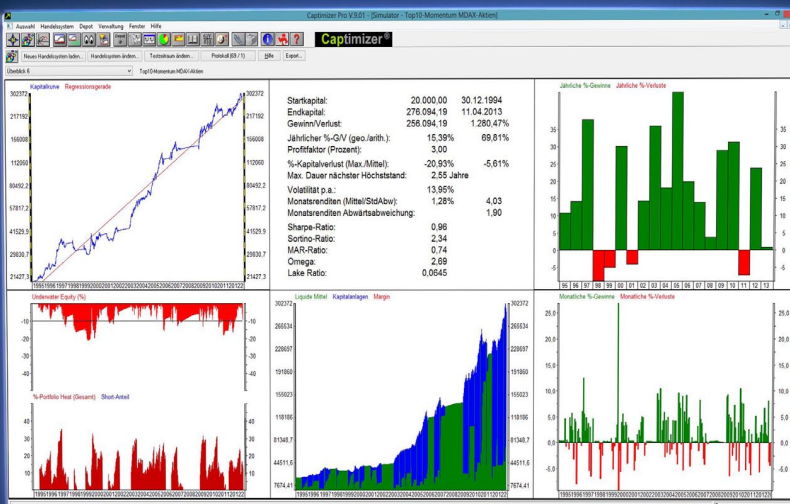
„Scharf schalten“ mit dem Navigator

Nachdem die Strategie zusammen mit dem Money-Management auf Herz und Nieren überprüft wurde, kommt das Handelssystem zum Praxiseinsatz. Er schaltet das System mit dem Navigator „scharf“. Hübner ruft jetzt einmal täglich nach Börsenschluss die Navigator-Funktion auf und erfährt sofort, ob er handeln muss oder nicht. Das System macht einen Vorschlag, sobald alle Bedingungen, die er festge-

legt hat, erfüllt sind. Es wird ihm hierbei nicht nur das konkrete Wertpapier vorgeschlagen, sondern auch die Positionsgröße und der Stopp ermittelt. Die Angaben des Anlagevorschlags kann er dann direkt in die Ordermaske seiner Bank eintragen. Mithilfe dieser Funktion sieht Hübner täglich, wie sich sein Anlagevermögen entwickelt. Der Captimizer verfügt auch über eine vollständige Depotverwaltung. Mit ihr kann ein täglicher Depotauszug mit allen möglichen Kennzahlen erstellt werden. Per Maus-

Der Simulator

Das Ergebnis des Backtests für die Momentum-Strategie fällt gut aus. Oben links wird ersichtlich, wie sich das Vermögen im Testzeitraum entwickelt hat. Aus 20.000 Euro Anlagesumme wurden in 17 Jahren 276.000 Euro. Die Kapitalkurve verläuft geradlinig von links unten nach rechts oben und deutet auf eine sehr hohe Stabilität hin. Die „Underwater Equity“ darunter zeigt dynamisch den prozentualen Kapitalrückgang von einem erreichten Höchststand an und ist ein guter Indikator für den Stressfaktor. Der Liquiditätsverbrauch und der Investitionsgrad werden dynamisch mit grünen und blauen Balken visualisiert (Mitte untere Reihe). Eine Renditematrix und Kennzahlen wie der Profitfaktor helfen, die Ertragsaussichten zu beurteilen.





Auf der Internetseite www.deraktionaeer.de/Captimizer.htm erfahren interessierte Anleger mehr über das Programm Captimizer. Alle Strategien der fünfteiligen Strategieserie von DER AKTIONÄR stehen kostenlos zum Download bereit und können problemlos in diese Börsensoftware installiert werden.

klick kann der Chart der jeweiligen Position direkt aufgerufen und analysiert werden.

Entspannt zum Erfolg

Seit er mit dem Captimizer arbeitet, hat sich bei Familie Hübner einiges geändert. Der entspannt wirkende Vater hat wieder viel mehr Zeit für die Familie. Auch die Gewinne können sich nach einem halben Jahr Praxiseinsatz sehen lassen: 3.500 Euro hat Hübner verdient. Die monatlich anfallenden Gebühren von 29 Euro und die Anschaffungskosten für den Captimizer haben sich mehr als bezahlt gemacht.

TSI-2.0 mit Captimizer

Der Captimizer bietet für Nutzer noch viele weitere Möglichkeiten: das Kombinieren von mehreren Strategien, das Integrieren von Rangindikatoren und umfangreiche Auswertungen, um nur einige weitere Funktionalitäten zu nennen. Es verwundert somit nicht,



dass schon eine Reihe von Fondsmanagern und Vermögensverwaltern dieses Programm zur Portfolio-Steuerung einsetzen. Auch DER AKTIONÄR nutzt die innovative Technologie für das TSI-2.0-Musterdepot.

Wenn Sie mehr über die Börsensoftware Captimizer erfahren wollen, gehen Sie auf die Internetseite www.deraktionaeer.de/Captimizer.htm.

Die Schaltzentrale

Hat ein Anleger sein persönliches Handelssystem gefunden, benötigt er nur noch den Navigator, der ihm die Routinearbeit abnimmt. Dieser analysiert täglich die Märkte und unterbreitet konkrete Vorschläge, wenn es etwas zu tun gibt. Bei der vorgestellten Momentum-Strategie macht der Captimizer im März den Vorschlag, die Aktie von ElringKlinger zu verkaufen, da der Stoppkurs erreicht wurde (siehe unten, rot hinterlegt). Darüber ist der aktuelle Depotbestand ersichtlich.

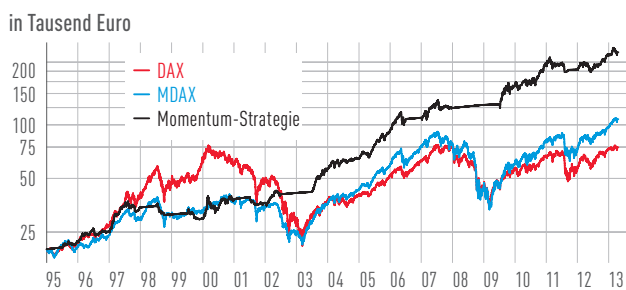
grammentwicklers und Chartanalysten Oliver Paesler mitgeliefert.

Kostenlos zum Download

Die gerade vorgestellte Momentum-Strategie auf MDAX-Aktien steht Nutzern des Captimizer kostenlos auf der Internetseite www.deraktionaeer.de/Captimizer.htm zum Download bereit. In den nächsten vier Wochen stellt DER AKTIONÄR vier weitere erfolgreiche Strategien vor, die ebenso problemlos umgesetzt werden können. Auch diese Handelssysteme können dann auf der Internetseite heruntergeladen werden.

n.sesselmann@deraktionaeer.de

Klare Outperformance



Fast 1.400 Prozent Gewinn und dabei deutlich DAX und MDAX geschlagen – es lohnt sich langfristig, nach der Momentum-Strategie zu handeln. Solche Vergleichscharts lassen sich auch mit der Börsensoftware Captimizer darstellen.

Quelle: Captimizer

Zum Vorzugspreis

Exklusiv können AKTIONÄR-Leser die Software zu einem Vorzugspreis erwerben (siehe Seite 55). Beim Kauf des Captimizer erhalten Anleger vorgefertigte Systeme des Pro-